

**An alle Landeskampfrichterreferentinnen/-referenten,
Trainerinnen/Trainer und Betreuerinnen/Betreuer,
Kickboxerinnen und Kickboxer**

Am 20.01.2019 wurde für die WAKO-Deutschland auf der Mitgliederversammlung die überarbeiteten Regelwerke für Ringsportarten (Vollkontakt Kickboxen, Low Kick, K1) und Tatami-Sportarten (Point Fighting, Leichtkontakt, Kick Light) beschlossen.

Die Regelwerke sind gleich strukturiert und gliedern sich

für Ringsportarten in

- 01 allgemeine Grundlagen
- 02 Ergänzung - Vollkontakt Kickboxen
- 03 Ergänzung – Low Kick
- 04 Ergänzung – K1



für Tatami Sportarten in

- 01 allgemeine Grundlagen
- 02 Ergänzung – Point Fighting
- 03 Ergänzung – Leichtkontakt und Kick Light



Wir haben die wichtigsten Änderungen zusammengefasst (aber auch einige bekannte Regelungen zur Erinnerung aufgeführt). Alle Regeländerungen sind mit Wirkung vom 15.02.2018 gültig. Dieses Dokument ersetzt nicht das Lesen der Regelwerke.

Anmerkung zur Vereinfachung:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beiderlei Geschlecht. Die Nummerierung entspricht nicht der Nummerierung in den Regelwerken, sondern dient nur zur einfacheren Orientierung in diesem Dokument.

Mit sportlichen Grüßen.

Hamburg, 04. Februar 2019

Dirk Schallhorn

Bundeskampfrichterreferent

- Ringsportarten -

Helge Lohmann

Bundeskampfrichterreferent

- Tatami-Sportarten -



Regelwerk 2018 für den Bundesfachverband für Kickboxen e.V. (WAKO Deutschland): aktuelle Änderungen im Überblick

Dirk Schallhorn, Bundeskampfrichterreferent Ringsportarten

Helge Lohmann, Bundeskampfrichterreferent Tatami-Sportarten

1 Das hat sich geändert / ist neu und gilt für Ringsport- und Tatami-Sportarten.

1.1 Teilnahme an Turnieren: Ein Kämpfer auf Ringsportturnieren der WAKO Deutschland e.V. darf laut Regelwerk nicht kämpfen/ kann ausgeschlossen werden, wenn

- der Kämpfer keinen gültigen WAKO Sportpass mit sportärztlichen Attest des Jahres, in dem der Wettkampf stattfindet, besitzt.
- Wenn bei muslimische Kämpferinnen kein Einverständnis zur medizinischen Behandlung vorliegt.
- Wenn bei minderjährigen Wettkampfteilnehmern keine gültige Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten vorliegt.
- Wenn an Kopf, Nase und/oder Ohren des Kämpfers Wundbandagen, Platzwunden Verletzungen, Geschwüre, Risse oder fließendes Blut sichtbar sind.
- Wenn der Kämpfer jedwede Form von Tapes auf unbedeckten Körperteilen trägt (z.B. bei männlichen Kämpfern auf dem Oberkörper, bei weiblichen Kämpfern auf Schulter, Armen – bei Low Kick / K1 auf Ober- / Unterschenkel und Knie).
- Wenn der Kämpfer zuvor mit einem Startverbot/Schutzsperre belegt wurden. Kämpfer bleiben von der Teilnahme an allen Wettkämpfen so lange ausgeschlossen, bis die Sperre abgelaufen oder aufgehoben ist. Schutzsperren für Kopf-K.O.'s können nicht vorzeitig aufgehoben werden. Die von einem Bundes-/Landesverband verhängte Startsperre ist für den gesamten Wettkampfbereich der WAKO Deutschland e.V. verbindlich.
- Wenn ein Kämpfer offensichtlich das Regelwerk für Ringsportarten der WAKO Deutschland e.V. nicht kennt oder aufgrund von Sprachbarrieren die Kommandos der Offiziellen nicht versteht.
- Wenn der Kämpfer ein besonderes Maß einer Gefährdung der eigenen Sicherheit durch gesundheitliche Beeinträchtigung aufweist das gilt auch für
 - Epileptiker
 - Menschen mit nur einem Auge
 - Barträger mit einer Länger von mehr als 2 cm
 - Brillenträger
 - Taubstumme
 - einen Kämpfer, der harte Kontaktlinsen trägt - das Tragen weicher Haftschalen ist erlaubt.

1.2 Umbenennung der Altersklassen: Herren / Damen Klassen sind in Elite Klassen umbenannt.



1.3 Besonderheiten für muslimische Kämpferinnen:

- Sie dürfen sich ihren religiösen Vorschriften gemäß kleiden.
- Es sind zusätzlich zur vorgeschriebenen Bekleidung (je nach Disziplin) spezielle Unterkleidung (langärmeliges Rough Guard Shirt, bei Low Kick/K1 lange Rough Guard Unterhosen).
- Ein Tuch soll den Hals bedecken, aber das Gesicht muss frei sein.



Merke: Diese Vorschriften müssen jedoch komplett und nicht lediglich teilweise eingehalten werden.

*Abb. Ringsport / T-Shirt bei LC, PF, KL
1*

1.3.1 Verhalten bei muslimischen Kämpferinnen

Ist eine Kämpferin als Muslima erkennbar (siehe Bekleidungsvorschriften für islamische Kämpferinnen), hat der Hauptkampfrichter folgende Verhaltensregeln zwingend zu befolgen:

- Kontrolle der Schutzausrüstung:
 - Es gilt: „NO TOUCHING“, also keine Berührung während der Überprüfung der Schutzausrüstung (für Brust- und Tiefschutz gilt diese Regel grundsätzlich bei allen Kämpfern). Handschuhe, Bandagen etc. werden von der Kämpferin selbst oder dem Coach/Betreuer gezeigt.
- Während des Kampfes durch den Hauptkampfrichter:
 - Trennen der Kämpferinnen: durch Kommando, falls dieses nicht möglich, dann mit leichtem Berühren der Schultern (z.B. bei Kommando „BREAK“)
 - K.O. oder einer Verletzung: der Ringrichter darf die notwendigen Maßnahmen einleiten und durchführen – eine Berührung ist dabei eingeschlossen. Die Gesundheit der Kämpferinnen hat erste Priorität.

1.4 Schutzausrüstung allgemein:

- Bandagen: max. Länge 2,5 Meter

1.5 Aufdrucke

- Auf der Bekleidung darf keine großflächige „Fremdwerbung“ angebracht sein – Vereinssymbole und Herstellerlogos (z.B. Adidas, Nike, Top Ten etc.) Schrift sind erlaubt



Regelwerk 2018 für den Bundesfachverband für Kickboxen e.V. (WAKO Deutschland): aktuelle Änderungen im Überblick

Dirk Schallhorn, Bundeskampfrichterreferent Ringsportarten

Helge Lohmann, Bundeskampfrichterreferent Tatami-Sportarten

- Fremdenfeindliche Aufdrucke sind verboten. Ebenso alle anderen Aufdrucke, die mit den ethischen Grundsätzen der WAKO und des IOC nicht vereinbar sind.
- Das Tragen des Bundesadlers ist verboten (Ausnahme: Regelungen in der Athletenvereinbarung).

1.6 Gesichtsbehaarung

- Kämpfer mit Bart dürfen an WAKO-Turnieren teilnehmen, wenn der Bart eine Länge von 2 cm nicht überschreitet. Kämpfer mit langem Haar müssen es so tragen, dass es den Kampf nicht stört bzw. nicht zu Unterbrechungen des Wettkampfes kommt.

1.7 Ausspucken des Mundschutzes

- Spuckt ein Kämpfer absichtlich und ohne Trefferwirkung seinen Mundschutz aus, dann:
 - **Ringsportarten, Leichtkontakt, Kick Light**
 - Beim 1. Mal wird angezählt.
 - Beim 2. Mal wird eine „offizielle Verwarnung“ erteilt (Mehrheitsentscheid der beteiligten Kampfrichter).

Merke: Da hier keine Trefferwirkung vorliegt, kann der Hauptkampfrichter bei Kampfbereitschaft des Kämpfers bei 8 den Kampf direkt wieder freigeben – kein Mehrheitsentscheid der Kampfrichter notwendig.

- **Point Fighting**
 - Beim 1. Mal wird eine „offizielle Verwarnung“ erteilt (Mehrheitsentscheid der beteiligten Kampfrichter).
 - Beim 2. Mal wird ein „Minuspunkt“ erteilt (Mehrheitsentscheid der beteiligten Kampfrichter)

1.8 Eintragung von Schutzsperrern nach einem Kopf K.O. :

- Wird die entsprechende Schutzsperre durch den Kampfflächenleiter in den Sportpass des Kämpfers eingetragen. Der Zeitnehmer/ Kampfflächenleiter führt eine Liste „Schutzsperrern“. Am Ende des Turniers werden die Daten per E-Mail an



schutzsperre@wako-deutschland.de geschickt. Die Sperre wird von einem WAKO Deutschland autorisierten Offiziellen in SportsData übertragen.

1.9 Diskretion beim offiziellen Wiegen: Dem Wunsch weiblicher Kämpfer nach diskretem Wiegen muss entsprochen werden.

1.10 Legitimation zur Feststellung des Alters: Die Feststellung des Alters kann auf Wunsch des Veranstalters durch Vorlage eines gültigen Personalausweises bei der offiziellen Registrierung / Waage überprüft werden.

1.11 Verhalten, Regeln, Bekleidung für Coaches und Betreuer an/auf der Kampffläche / am und im Ring:

1.11.1 Während des Kampfes:

- Je Kämpfer sind max. 2 Betreuer (Coaches/Betreuer) erlaubt – mindestens einer davon muss im Besitz einer gültigen, gut sichtbaren Coach Lizenz sein.
- Nur ein Betreuer darf den Ring betreten (nicht Beide).
- Beide Betreuer müssen während des Kampfes sitzen bleiben.
- Coaching während der laufenden Runde darf nur im angemessenen Rahmen erfolgen, solange es den Kampf nicht stört, und kann vom Ringrichter als Regelverstoß bestraft werden.
- Beide Betreuer dürfen keinerlei Kommentare über das Kampfgericht oder Kampfrichterentscheidungen äußern.
- Beide Betreuer (Coach und Betreuer/Second) müssen alle WAKO-Regeln und die Etikette einhalten.
- Betreuer dürfen sich den Kampfrichtern nicht nähern, sie nicht ansprechen oder den Kampf auf irgendeine Weise mit ihnen diskutieren. Dies gilt vor, während und nach dem Kampf.
- Motiviert/animiert ein Coach/Betreuer während des Kampfes Zuschauer (verbal oder nonverbal) zum „Anfeuern“ des eigenen Kämpfers, „Ausbuhen“ des Gegners oder zu anderen Unsportlichkeiten, kann dieses als unsportliches Verhalten und damit als Regelverstoß vom Hauptkampfrichter gewertet werden.
- Eine Störung des Kampfes durch Gesten, Worte oder Handlungen ist verboten.



Regelwerk 2018 für den Bundesfachverband für Kickboxen e.V. (WAKO Deutschland): aktuelle Änderungen im Überblick

Dirk Schallhorn, Bundeskampfrichterreferent Ringsportarten

Helge Lohmann, Bundeskampfrichterreferent Tatami-Sportarten

- Proteste im Kampfverlauf müssen durch ein deutliches Handzeichen dem Kampfflächenleiter angezeigt werden, der ggf. den Kampf stoppt, um die Situation zu klären.
- Fehlverhalten von Coaches/Betreuern kann durch den Hauptkampfrichter bestraft werden (siehe auch Regelverstöße und Bestrafungen).
- Der Coach/Betreuer kann zum Schutz seines Kämpfers das Handtuch zum Zeichen der Aufgabe werfen.
 - Ausnahme: während des Anzählens durch den Hauptkampfrichter hat das Werfen des Handtuches keine Auswirkung (Handtuch schützt nicht vor K.O.)
- Während des Kampfes ist es nicht erlaubt, die Kampffläche / den Ring zu betreten.
- Vor jeder Runde müssen Handtücher, Flaschen, Eimer etc. von der Kampffläche / vom Ring entfernt werden.
- Coach/Betreuer dürfen nur unmittelbar vor dem Kampf in den Innenraum und müssen diesen nach Kampfbende umgehend verlassen.

1.11.2 Bekleidung (Coach/Betreuer)

- Sportliche Kleidung und Sportschuhe (keine Straßenschuhe) sind Pflicht. Ausgenommen sind höchste Offizielle Vertreter des austragenden Landes- oder Bundesverbandes.
- Caps, Mützen, Kopftücher (sofern nicht religiösen Ursprungs), Shorts, Flip-Flops etc. an/auf der Kampffläche / am /im Ring sind nicht erlaubt.

1.12 Verantwortlichkeiten des Kämpfers

- Er muss sich kurz vor Kampfbeginn in der Nähe der Kampffläche/des Rings befinden.
- Unmittelbar vor Kampfbeginn darf er den Innenraum des Rings betreten, den er direkt nach Kampfbende wieder verlassen muss.
- Er ist dafür verantwortlich, dass sein Coach mit gültiger Coach Lizenz an der Kampffläche/am Ring ist.
- Er ist dafür verantwortlich, dass sein Sportpass an der Kampffläche/am am Ring immer dabei ist.
- Er ist für seine Bekleidung und Schutzausrüstung verantwortlich.
- Bei Nichtantreten ist der Kampfflächenleiter der Kampffläche/des Rings, wo die Gewichtsklasse ausgetragen wird, zu informieren.
- Das Sprechen auf der Kampffläche ist dem Kämpfer nicht erlaubt.



Regelwerk 2018 für den Bundesfachverband für Kickboxen e.V. (WAKO Deutschland): aktuelle Änderungen im Überblick

Dirk Schallhorn, Bundeskampfrichterreferent Ringsportarten

Helge Lohmann, Bundeskampfrichterreferent Tatami-Sportarten

- Jeder Sportler kann in mehreren Vereinen Mitglied sein. Er kann jedoch nur für einen Verein an den Start gehen. Vor dem ersten Turnierstart in einem Kalenderjahr darf ein Vereinswechsel vollzogen werden. Dieser muss beim Landesverband werden, welcher das Umschreiben des Vereins bei Sports-ID durchführt. Im laufenden Jahr kann ein Vereinswechsel einmalig vollzogen werden, dieses muss beim Landesverband beantragt werden. Hierzu muss die Freigabe durch den ursprünglichen Verein vorliegen. Eine Verhinderung der Freigabe ist möglich, wenn:
 - Beitragsrückstände nachweisbar sind,
 - vereinschädigendes Verhalten stattfindet/stattfand,
 - Fördergelder des ursprünglichen Vereins aus dem zurückliegenden Jahr in Anspruch genommen wurden.

1.13 Anzählen: angezählt darf bei den Ringsportarten, sowie im Leichtkontakt (LC) und Kick Light.

1.14 Wie oft kann in einem Amateurkampf angezählt werden?

1.14.1 "3 x Anzählen –Regel"

- In den Eliteklassen m/w, Master Class (LC&KL) und Juniorenklassen m/w gilt die „3 x Anzählen“ Regel (engl. „three knock-down rule“ oder auch „three count rule“), das bedeutet:
 - innerhalb eines Kampfes wird max. 3-mal angezählt, wobei beim dritten Mal bis 10 ausgezählt wird und der Kampf durch RSC beendet wird. Es ist dabei völlig egal, ob der Kämpfer bei 8 Kampfbereitschaft zeigt.



2 Was hat sich bei den Ringsportarten verändert?



Regelwerk 2018 für den Bundesfachverband für Kickboxen e.V. (WAKO Deutschland): aktuelle Änderungen im Überblick

Dirk Schallhorn, Bundeskampfrichterreferent Ringsportarten

Helge Lohmann, Bundeskampfrichterreferent Tatami-Sportarten

2.1 Kämpfer auf Ringsportturnieren der WAKO Deutschland e.V. dürfen laut Regelwerk nicht kämpfen/ können ausgeschlossen werden,

- Wenn ein Kämpfer aktuell Träger eines EM oder WM Profi Titels im Kickboxen ist oder diesen Titel seit weniger als 1 Jahr nicht mehr innehat. Ausnahmen kann das Präsidium auf Antrag erteilen. (Beschluss der Mitgliederversammlung vom 20.01.2019) .

2.2 Jugendklassen: Es gibt bei der WAKO Deutschland e.V. keine Jugendklassen – die Altersbeschränkung für Junioren ist 15 – 18 Jahre.

2.3 Vollkontakt Kickboxen: mit dem Scheinbein dürfen erlaubte Trefferflächen am Oberkörper und Kopf angegriffen werden

2.4 Low Kick - verbotene Handtechniken: Backfist und Spinning Backfist sind nicht erlaubt

2.5 Schutzausrüstung (allgemein, gültig für alle Ringsportdisziplinen):

- Sprunggelenkbandagen (Stützbandagen, elastisch und ungepolstert) sind Pflicht.
- Kickboxhosen bei Low Kick und K1 dürfen nicht die Knie bedecken – die Knie müssen frei sichtbar sein – Kniebandagen sind nicht erlaubt
- Brustschutz (nur weibliche Kämpfer) muss unter dem Top getragen werden.
- Handbandagen: es ist verboten, die Bandagen mit jedwedem Tape zu fixieren
- Bandana (Kopftuch) darf unter dem Kopfschutz getragen werden.
- T-Shirts: das Tragen von T-Shirts ist streng verboten.
- Ellbogenschutz: Ellbogenschutz ist in Ringsport Disziplinen nicht erlaubt.

2.6 Low Kick / K1: Merke: international ab 2019 nur Schienbeinschutz der Marken Top Ten und SAP erlaubt. (04.02.2019, Feedback internationales Reglement)

2.7 Ölen/Einfetten des Körpers/Gesichts: Es ist verboten, das Gesicht oder den Körper einzuölen/einzufetten. (Vaseline für das Gesicht ist in geringen Mengen erlaubt)

2.8 Punktwertung: für alle Ringsportdisziplinen (Vollkontakt Kickboxen, Low Kick und K1) gibt es bei Treffer mit erlaubter Technik auf erlaubte Trefferflächen jeweils 1 Punkt.

2.9 Jugendklassen: Es gibt bei der WAKO Deutschland e.V. keine Jugendklassen – die Altersbeschränkung für Junioren ist 15 – 18 Jahre.

2.10 Vollkontakt Kickboxen: mit dem Scheinbein dürfen erlaubte Trefferflächen am Oberkörper und Kopf angegriffen werden

2.11 Low Kick : verbotene Handtechniken: Backfist und Spinning Backfist sind nicht erlaubt



Regelwerk 2018 für den Bundesfachverband für Kickboxen e.

V. (WAKO Deutschland): aktuelle Änderungen im Überblick

Dirk Schallhorn, Bundeskampfrichterreferent Ringsportarten

Helge Lohmann, Bundeskampfrichterreferent Tatami-Sportarten

2.12 Anzahlen / Ausnahmeregelung in Deutschland zum Schutz von jugendlichen Kämpfern im Alter von 15-16 Jahren (Jugendliche)

- Im Internationalen Regelwerk der WAKO gilt für die Jugend-Klassen im Ringsport die „2 x Anzahlen – Regel“. Solange es bei der WAKO Deutschland keine Jugend m/w Klassen gibt, müssen jugendliche Kämpfer im Alter von 15-16 Jahren in den entsprechenden Gewichtsklassen der Junioren starten – hier gilt grundsätzlich die „3 x Anzahlen Regel“. Um die Gesundheit der jugendlichen Kämpfer zu schützen, muss
 - der Ringleiter vor Kampfbeginn den Ringrichter informieren, in welcher Ecke der jugendliche Kämpfer steht (ggf. sind beide Kämpfer zwischen 15 und 16 Jahre alt)
 - der Ringrichter sicherstellen, nur den/die **jugendlichen** Kämpfer maximal 2 x anzuzählen

2.13 Newcomer Regelung im Ringsport

2.13.1 Definition Newcomer (Nachwuchs)

- Newcomer ist, wer zwischen 1-4 Kämpfe gewonnen hat = mit dem 5. gewonnenen Kampf erfolgt der Verlust der Nachwuchseigenschaft.

Merke: bei der Meldung ist die Anzahl der bisherigen Kämpfe (dazu zählen auch Boxkämpfe und Kämpfe in anderen Sportarten wie z.B. Karate) mit anzugeben.

2.13.2 Verlust des Newcomer Status (Nachwuchseigenschaft)

- 5 gewonnene Kämpfe oder
- wer bereits an einem A-/B-Serienturnier, Landes- oder Bundesturnier teilgenommen hat.

2.14 Runden, Rundenzeiten/Kampfzeiten, Zeiten Verletzung / unvollständige Schutzausrüstung

- Amateurkämpfe haben im Ringsport in den Klassen Newcomer / Junioren / Elite m/w immer 3 Runden x 2 Minuten (Pause: 60 Sekunden).
- Vervollständigung der Schutzausrüstung: 2 Minuten
- Je Verletzung: max. 2 Minuten

2.15 Reguläre Proteste

- Je schriftlichem Protest müssen 50 EURO hinterlegt werden, die
 - bei Veränderung des Urteils im Sinne des Protestes zurückgegeben werden,
 - bei Beibehaltung des getroffenen Urteils im Landesverband bzw. Bundesverband verbleiben.





Regelwerk 2018 für den Bundesfachverband für Kickboxen e. V. (WAKO Deutschland): aktuelle Änderungen im Überblick

Dirk Schallhorn, Bundeskampfrichterreferent Ringsportarten

Helge Lohmann, Bundeskampfrichterreferent Tatami-Sportarten

WIR SIND MITGLIED BEI



2.15.1 Setzen (TA Sitzung 19.10.2018)

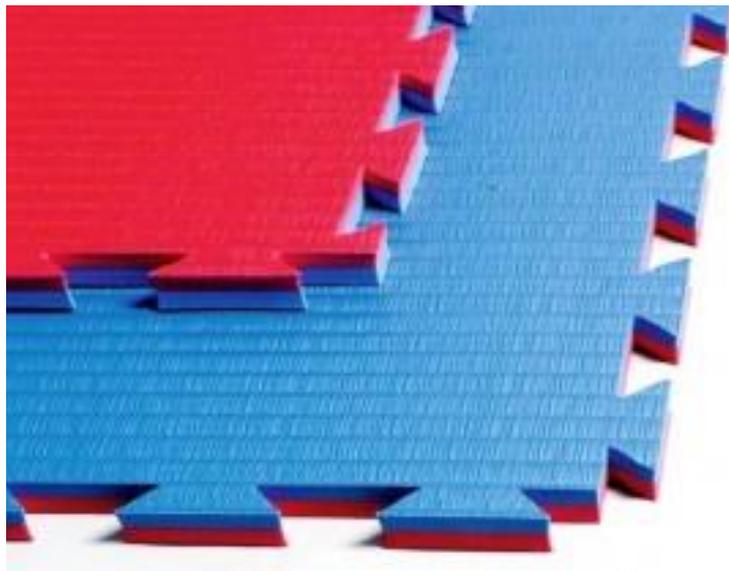
Bei Bundes- und A-Serienturnieren können die Bundestrainer „Favoriten“ bzw. „Kämpferinnen/Kämpfe“ setzen. Bei nationalen Wettkämpfen muss die die Bundesrangliste, bei internationalen Wettkämpfen die Weltrangliste berücksichtigt.

Hiervon können die Bundestrainer in Sonderfällen abweichen.

Beispiel: Qualifikations- oder Ausscheidungskämpfe



3 Was hat sich bei den Tatami-Sportarten verändert?



3.1 Offizielle Verwarnungen bei EXIT / sonstige Regelverstöße dürfen nur mit Mehrheitsentscheid erteilt werden.

3.2 Kampfkleidung

- das Tragen von T-Shirts mit V-Ausschnitt/ Rundhals ist in Deutschland im Point Fighting, Leichtkontakt oder Kick Light erlaubt.

Merke: Auf internationaler Ebene ist im Point Fighting nur T-Shirts mit V-Ausschnitt – bei Leichtkontakt/Kick Light nur T-Shirts mit Rundhals erlaubt.

3.3 Das Anzählen im Leichtkontakt & Kick Light

3.3.1 Besonderheiten für LC / KL: bei Jugend A/B gilt die "2 x Anzählen –Regel"

- In den Jugend A und B Klassen im LC/KL gilt die „2 x Anzählen“ Regel (engl. „three knock-down rule“ oder auch „two count rule“) für den besonderen Schutz der Gesundheit von jugendlichen Kämpfern, das bedeutet:
- innerhalb eines Kampfes wird max. 2-mal angezählt, wobei beim dritten Mal bis 10 ausgezählt wird und der Kampf durch RSC beendet wird. Es ist dabei völlig egal, ob der Kämpfer bei 8 Kampfbereitschaft zeigt.

3.3.2 Generell Anzählen im Leichtkontakt (LC) und Kick Light (KL)

- Zum Schutz der Gesundheit des Kämpfers wird zuerst angezählt. Zeigt der Kämpfer bei seine Kampfbereitschaft oder muss ausgezählt werden oder wird während des Anzählens durch den Hauptkampfrichter der Kampf vorzeitig abgebrochen (RSC), dann wird die Zeit gestoppt (Ausnahme RSC/K.O.). Bei Mehrheitsentscheid aller beteiligten Punktrichter wegen Regelverstoss (z.B. zu Harter Kontakt) sind folgende Verfahrensweise möglich (Kämpfer A wurde angezählt, B ist der Verursacher):
 - a.) Kämpfer A wird zum 1. Mal angezählt und zeigt bei 8 seine Kampfbereitschaft, dann wird Kämpfer B mit einem Minuspunkt bestraft
 - b.) Kämpfer A wird zum 2. Mal (Jugend A/B) / 3. Mal (Junioren, Elite, Master Class) angezählt und wird damit ausgezählt, dann erhält der verursachende Kämpfer sofort einen Minuspunkt.
 - c.) Kämpfer A kann nicht mehr weiterkämpfen oder der Hauptkampfrichter bricht das Anzählen ab (RSC), dann muss Kämpfer B disqualifiziert werden.



3.4 Newcomer Regelung Tatami-Disziplinen

3.4.1 Definition Newcomer (Nachwuchs)

- Newcomer ist, wer zwischen 1-3 Turniersiege verzeichnen kann- mit dem 3. gewonnenen Turniersieg erfolgt der Verlust der Nachwuchseigenschaft.
- Verlust des Newcomer Status (Nachwuchseigenschaft)
 - Nach 3 Turniersiegen oder
 - wer bereits an einem A-/B-Serienturnier, Landes- oder Bundesturnier teilgenommen hat.

3.5 Runden, Rundenzeiten/Kampfzeiten, Verletzungszeit (Medical Time), Vervollständigung der Schutzausrüstung

- Amateurlämpfe haben grundsätzlich eine Länge von 3 x 2 Minuten mit einer Minute Pause. Das gilt für alle WAKO Turniere (Tatami-Newcomer und Masterclass 2 x 2 Minuten).
- Der Veranstalter kann die Rundenanzahl von 3 auf 2 Runden reduzieren bzw. bei organisatorischer Notwendigkeit die Rundenzeit auf 1,5 Minuten ändern.
 - **Jugend B:** 2 x 1,5 Minuten – 30 sec Pause
 - **Im PF:**
 - Wenn der Kampf nach 2 oder 3 Runden unentschieden gewertet wurde, dann erfolgt, ohne Pause (Änderung 07.2018), eine
 - **Verlängerung:** 1 Minute Kampfzeit – sollte danach immer noch kein Sieger feststehen wird sofort ohne Pause im
 - **Sudden Death** bis zur Entscheidung weitergekämpft. 2 Kampfrichter müssen den gleichen Treffer gesehen haben. Bei einer Kampfrichter-Wertung von 3:2 wird der Kampf fortgeführt.

3.5.1 Kampfzeiten

Elite m/w	3x2	Minuten	(Pause: 60 Sekunden)
Junioren	3x2	Minuten	(Pause: 60 Sekunden)
Jugend A	2x2	Minuten	(Pause: 60 Sekunden)



Regelwerk 2018 für den Bundesfachverband für Kickboxen e.V. (WAKO Deutschland): aktuelle Änderungen im Überblick

Dirk Schallhorn, Bundeskampfrichterreferent Ringsportarten

Helge Lohmann, Bundeskampfrichterreferent Tatami-Sportarten

Jugend B 2x1,5 Minuten (Pause: 30 Sekunden)

Master Class 2x2 Minuten (Pause: 60 Sekunden)

Newcomer 2x2 Minuten (Pause: 60 Sekunden)

3.5.2 Medical Time, Vervollständigung der Schutzausrüstung

- Vervollständigung der Schutzausrüstung: 1 Minute
- Je Kampf maximale Verletzungspause (Medical Time): max. 2 Minuten

3.6 Kampfunterbrechung und Weiterführung

- Wo auch grundsätzlich der Kampf unterbrochen wird, muss er an der gleichen/ähnlichen Stelle wiederaufgenommen werden.
- Der Kampf muss in der Mitte weitergeführt werden, wenn:
 - Punktwertung oder offizielle Verwarnung vorgenommen wurde.
 - Ein Kämpfer von der Kampffläche gedrückt oder gekickt wurde.

3.7 Sieg durch Überlegenheit

3.7.1 Point Fighting

- Liegt ein Kämpfer mit 10 Punkten zurück, wird der Kampf beendet und der führende Kämpfer zum Sieger erklärt.

3.7.2 Leichtkontakt / Kick Light – nur bei Einsatz des elektronischen Wertungssystems

- Liegt ein Kämpfer bei mind. 2 Punktrichtern mit 15 Punkten Unterschied vorn, wird der Kampf beendet und der führende Kämpfer zum Sieger erklärt.

3.8 Setzen & Mehrfachstarts

Mehrfachstarts (Änderung TA Sitzung 19.10.2018)

- Der Kämpfer darf in verschiedenen **Tatami-Disziplinen** starten.

- **Mehrfachstarts:**

- **Es sind max. 4 Starts je Turnier, davon 2 Starts in verschiedenen**
- **Disziplinen, z.B. PF und LC**
- **Gewichtsklassen**

je Turnier erlaubt. (Änderung TA Sitzung 19.10.2018).

Ausnahme: der Start in der Disziplin WAKO-Musikformen ist von dieser

Regelung ausgenommen und darf zusätzlich erfolgen.





Regelwerk 2018 für den Bundesfachverband für Kickboxen e. V. (WAKO Deutschland): aktuelle Änderungen im Überblick

Dirk Schallhorn, Bundeskampfrichterreferent Ringsportarten

Helge Lohmann, Bundeskampfrichterreferent Tatami-Sportarten

WIR SIND MITGLIED BEI



3.8.1 Setzen (TA Sitzung 19.10.2018)

Bei Bundes- und A-Serientunieren können die Bundestrainer „Favoriten“ bzw. „Kämpferinnen/Kämpfe“ setzen. Bei nationalen Wettkämpfen muss die die Bundesrangliste, bei internationalen Wettkämpfen die Weltrangliste berücksichtigt.

Hiervon können die Bundestrainer in Sonderfällen abweichen.

Beispiel: Qualifikations- oder Ausscheidungskämpfe

